Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 16

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haben am borletten Montag wegen Lohndifferengen die Arbeit eingestellt. Die Streitenben find meistens Italiener.

Der Reuenburger Staaterat eröffner eine Preisbewerbung gu einem Dentmal, bas in einer allegorischen Bruppe bie Gründung der neuenburgischen Republik am 1. März 1848 und ihre endgültige Bereinigung mit ber Schweiz verfinns bilblichen und verherrlichen soll. Das Denkmal soll auf bem Blate Alexis Marie Biaget in Neuenburg errichtet werben. Die Statue foll in Bronze erftellt werden und fich auf einem marmornen ober granitnen Biebeftal erheben. Bur Breis: bewerbung, die am 31. Dez. 1895 geschlossen wird, sind alle schweizerischen Bilbhauer, wo auch ihr Wohnsit fei, eingeladen. Die Kommission zur Brufung ber Frage ber Ber= einigung ber verschiebenen Lebens = Berficherungstaffen bes Rantons zu einer einzigen tantonalen Raffe hat eine Rommiffion mit ber Ausarbeitung eines Brogramms beauftragt.

Neue Pfarrfirche Zug. Unterm 1. Juli hat Berr Architeft S. v. Segeffer Die befinitiven Bauplane fur ben Neubau einer Pfarrfirche eingegeben. Die Blane machen einen fehr gunftigen Gindrud. Wenn diefelben ausgeführt werben, erhalten die Zuger eine Pfarrkirche, mit der fie Staat machen tonnen. Bum Saupteingang führt eine breite Treppe mit 16 Stufen. Die Fassabe ift 31 m boch (St. Oswald nur $24^{1}/_{2}$ m), die beiden Türme erhalten eine Sohe von 52 m (St. Oswald 50 m). Die Länge ber gangen Rirche beträgt 60 m (St. Oswalb 41 m). Ueber bem Querschiff erhebt fich eine Laterne bis zu 44 m

Wer ben Blan betrachtet, wird bekennen muffen, daß bie neue Pfarrfirche von bem gemählten Bauplat aus bie gange Stadt beherrichen wird und gleichsam bie Rione berselben bildet.

Die Rirchgemeinde Wartau : Gretichins (St. Ballen) beichloß die Erstellung einer Kirchenheizung und 3 neuer Bifferblätter für die Rirchenuhr.

Rirchenrenovation Engelberg. Seit dem Feste Beter und Paul ziert ein prächtiges Werf zugerischen Runftfleiges den Turm der Klosterfirche in Engelberg. Das große ichmiedeiferne Rreuz, ein Brachtftud ber Runft bea 17. Jahrhunderte, ift von herrn Mechaniker Aklin in Bug repariert und von den Sh. Schell-Borler und R. Brandenberg im Feuer vergolbet worden. Wer Belegenheit hatte, biefes Rreuz und die in Turgi gepregje Augel von 90 Cm. Durchmeffer in ber herrlichen Bergolbung näher anzusehen, merkte fo recht ben Unterschied amischen ber jest üblichen galvanischen und ber in ber Blutezeit ber Golbichmiebekunft gebräuchlichen, auftragenden, aber foliben Bergolbung im Feuer.

Rheinbrude bei Koblens. Wie ein Korrespondent des "Aarg. Tagblatt" vernimmt, habe die großh. babische Regierung Borftubien über ben Brudenbau bei Robleng ange= ordnet. Auch haben 30 Gemeinden des Umtsbezirkes Balbshut in einer gemeinschaftlichen Gingabe fich für Erftellung einer Brude bei Robleng ausgesprochen.

Das Rlofter Muri ift von einem italienischen Konsortium angekauft worden, welches baselbst eine große internationale handwerkerschule einzurichten gedenkt.

Bauwerkzeuge. In fehr wirksamer Beise befestigt S. A. Rothschild Sandgriffe, Stiele an Hammern, Befen, Schlägeln und bergl. berartig, daß er zwei nach ber Rrummung bes betreffenden Sticles gebogene Metallplatten, die oben mit Bahnen gum Gingreifen in ben Stiel und unten mit ebenfolden zum Gingreifen in die Wandung der Befenausbohrung versehen find, burch einen über bem Bohrloch liegenden Ring hindurch in das Bohrloch ftedt. Sierauf wird ber Ring vom Befen meg auf ben Metallplatten entlang gezogen, fo daß dieselben an ben Griff herangepreßt und die obern Bahne in benfelben, die untern in die Bohrlochmandung getrieben werden. Im Fall ber Gegenstand, an dem ber Stiel befestigt werben foll, aus Gifen ober einem andern Metall besteht, fo muffen zum Gingreifen ber unteren Bahne in die Deffnungsmandungen seitliche Löcher angebracht werben. Diese neue Befestigung soll außerordentlich fest und fast unlösbar sein. (Mitgeteilt vom Patent= u. techn. Bureau von Richard Lüders in Görlit).

Sehr reines Aluminium-Metall ftellt Roger in Paris auf elektrolytischem Wege bei angeblich geringem Kraftbebarf in ber Beife her, daß Aluminiumhydrogit ober bas biefe Berbindung barftellende Mineral-Baurit in Natronlauge gelöft, mithin eine bafifche Lösung von Aluminiumornd erhalten wird, die in ein nicht leitendes Befäß gegeben wird, auf deffen Boden fich Quedfilber befindet. Diefes bildet bie Unobe, mahrend bie Nathobe aus einer mit Baurit verfesten, in die basische Lösung eintauchenden Rohle gebildet wird. Beim Durchleiten bes elektrischen Stromes tritt bas Aluminium der Lösung an das Quedfilber, damit ein Amalgam bildend, mährend das gleichzeitig frei werdende Natriummetall mit dem Baugit ber Kohlenkathode zu bafischem Aluminiums ornd zusammentritt und die elektrolytische Lösung wieder erganzt. — Das Aluminiumamalgam wird burch Deftillation in feine Beftandteile, Aluminiummetall und Quedfilber, gers legt und letteres bon neuem wieder benutt. (Mitgeteilt bom Internationalen Patentburan Carl Fr. Reichelt, Berlin N. W.)

Fach=Literatur.

Die Runftichlofferei 3. Wuß in Bern hat foeben eine Sammlung von Abbildungen in Lichtbrud (13 Blatt, Quart) ihrer besten und schönsten Runftschlosserarbeiten veröffentlicht, alles finlvolle, meifterhaft gearbeitete Berte. Diefe Sammlung bezeugt, daß bas Runfthandwerk in ber Bundesftadt gegenwärtig in hoher Blüte fteht. Bir werben bemnächst einige biefer Pracht=Stude in biefem Platte reproduzieren.

Die technischen Bollendungsarbeiten der Holz-Industrie, bas Schleifen, Beizen, Polieren, Ladieren, Anftreichen und Bergolden des Holzes, nebst der Darftellung der hiezu verwendbaren Materialien in ihren Hauptgrundzügen. Bon Louis Edgar Antes, Lad- und Firnig-Fabrifant. Dritte, vermehrte und verbefferte Auflage. — Mit 40 Abbildungen. Elegant gebunden Fr. 4. 50.

Jebe Neuauflage eines technischen Werkes erheischt in unferer Beit eine Sichtung aller feither bekannt geworbenen Neuerungen und Berbefferungen, eine völlige Umarbeitung bes vorhandenen Materiales, Gliminierung veralteter Bors ichriften, Berbefferung ber gangen Schreibmeife und Aufnahme aller Gefahrungen, wenn anders es fich ben einmal errungenen Freundesfreis auch erhalten foll. Dag bies in ber zweiten Auflage in vollem Dage ber Fall gemefen ift, zeigt bie ichon nach verhältnismäßig turger Zeit nötig gewordene neue Auflage - die britte - und auch bei dieser ist der Berfasser seinem Pringip getreu, bemüht gemefen, feine Arbeit auf der Sobe gu erhalten, die ihm bisher fo viele freundliche Anerkennungen feines Strebens ju Teil werben ließ. Auch in diefer Bearbeitung ift ben Intereffenten eine Fulle von neuen Borichriften für Beigen, für Solgbekorationgarbeiten u. f. w. geboten, daß der Kreis der Freunde biefes Buches fich ftetig erweitern und diefes felbft als leitend auf bem Bebiete ber technischen Vollendungsarbeiten angesehen werden möge. 3^µ beziehen à Fr. 4. 50, fein gebunden, burch die techn. Buch handlung W. Senn jun., Burich I.

Fragen.

217. Belde Firma in der Schweiz fabrigiert Gefentmaschinen, ähnlich wie solche in größeren Geschäften gebraucht werben, aber nur mit 2 Stempeln? Ware irgendwo eine alte zu taufen?

nur mit 2 Steinhein? Ware trgendwo eine alte zu kaufen? 217a. Wer wünscht einen couranten Spezialartitel, für mech-Schreinerei ober Drechslerei passend, zu übernehmen? Die Spezials einrichtung zu deren rationellen Erstellung würde wegen lebers häusung an Arbeit event. gegen Lieserung bezügl. Artikel abgetreten. 218. Wer liesert guten Triebstahl und hätte solchen von 8 mm Durchm. und 10 Zähnen auf Lager?

219. Ber liefert Eschenholz für Faßfabritation für fleine Gebinde ?

220. Bo ift in ber Schweiz eine Fabrit, welche Schwarzblech-Schilder fein emaillieren tann und, wenn nitig, auch mit einer Schrift verseben ?

221. Ber hatte eine Dampfmaschine von ca. 2 Pferdefraften mit nicht eingemauertem Dampfteffel gu verfaufen, bei welchem auch kleinere Holzabfälle und Spähne als Heizmaterial verwendet werden fonnten?

Wer ist Käufer einer fast neuen Hobelmaschine? Wie viel Kraft braucht ein kleinerer Federhammer für 223. einen huf- und Wagenschmied und wer hatte einen solchen zu vertaufen, gebraucht ober neu?

224. Ber ift Abnehmer von Baderichuffeln und Schneeichaufeln?

225. Wer liefert oder fabrigiert Steinkugeln, genau rund, 22 mm, für technische Zwede? Wie werden unrunde egalisiert?

226. Belches ift das befte Beimischungsmaterial jum Blantmachen von gestanzten Massenartifeln in Rollfässern, ohne daß die Stude verfratt werden?

227. Ber fonnte Ausfunft erteilen über rationelle Berftellung bon Tonfedern, hauptfächlich über die Bidelmaschine?

228. Bo bezieht man am besten und billigften hart. und weichhölzige Treppengelandersproffen, sowie gedrehte Untrittspfoften? ichonen Schindeln?

230. Ber liefert façonnierte Ofenkacheln, in was für Farbe, Dessin und was für Größe und zu welchem Preise?
231. Wer kauft ganz gesunde Eichenholzstämme, vom im Wasser liegen schwarz wie Cbenhold, oder mußte vielleicht jemand Adreifen bon Räufern ?

232. Ber fabrigiert billigft und gut fleinere, tragbare Feuerfprigen für Berggemeinden bei Bezug von 8 Stud gleicher Groge?
233. Belde leiftungsfähige Firma übergibt einem tuchtigen

jungen Geschäftsmann im Ranton Ballis Bertretung in touranten

234. Belde Gießerei fauft alten Majdinenguß? Offerten an Em. Müller-Juder, Greifenfee.

235. Ber liefert Apparate für Solzbrandarbeiten oder mer hatte event. einen schon gebrauchten zu verkaufen?

Untworten.

Auf Frage 187. Benden Sie fich an E Rern in Bulach. Derfelbe erftellt folche Upparate mit Garantie und preismurdig.

Muf Frage 198. Benden Sie fich an Dafar Leutenegger,

Gabelmacher, Born-Gottshaus (Thurgau).

Auf Frage 202. Unterfertigter ift mit Maschinen für Schab-Conenfabrifation aller Arten bestens eingerichtet und fann auch mit Entwürfen, sowie Buchdruct-Cliches bestens und billigst dienen. Aplographie und Schablonenfabritation hammig, Zurich IV W.

Auf Frage 207. Bemerke, daß ich einen Bassermotor, sowie Fräse und Bandsäge zum Verkauf habe und wünsche mit Frage-teller in Verbindung zu treten. W. A. Mäcker, technisches Bureau,

Aderstr., Zürich III. Auf Frage 207. Konstruktionswertstätte H. Blum in Neuveville. Auf Frage 209. Gine fahrbare Brennerei mit Läuterung und Dampsbetrieb habe vorrätig und tonn zur Probe abgeben. Transportable Brennereien mit direttem Feuer sind 2 Stud vorratig und können zu jeder Zeit probiert werden. E. Kern, Rupferichmied in Bulad

Auf Frage 211. Ich bin Lieferant von Brot- und Wähen-ichuffeln, die ich als Spezialität fabriziere. Für schöne solide Ware kann ich garantieren. Der Preis der Wähenschüffel ist 5 Fr. per Still. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Müller, Brotichuffelfabrifant, Richtersweil.

Muf Frage 212. A. Genner in Richtersweil liefert fertige bolgerne Stoftarren ju billigften Preifen, welche nach Angabe

des Bedarfs gerne nutgeteilt werden. Auf Fragen **212** und **213**. Joh. U. Bidmer, mech. Wagnerei und Holzbiegerei in Burgdorf. Auf Fragen **212** und **213**. Wenden Sie sich gest. an die mech. Schmiede und Bagnerei von X. Baumann, Ballenstadt, wo Beichnungen und Preisliste versandt werden.

Auf Fragen 212 und 213. Fertige hölzerne, solide und saubere Stoffarren, sowie Schaufelstele und Pickelstele liefert homas Hermann, Wagner in Malans (Kt. Graubünden).
Auf Fragen 212 und 213. Offeriere fragliche Stoffarren,

lowie Schaufelstiele jeder Urt. Ferdinand Strop, Bagner, Rappel (Toggenburg).

Auf Frage 213. Benden Sie fich an die Firma Al. Genner in Richtersweil.

Muf Frage 214. 3ch fabrigiere folche Plattden. A. Bufder,

mech. Werfitätte, Schaffhausen. Auf Javitziele spiege platicien. Au. Susigier, mech. Werfitätte, Schaffhausen.
Auf Frage **214.** Wir liefern 3000—4000 Eisenplättli, 48×21×2 mm mit 2 Löchern von 3 mm und 1 Loch von 11 mm, erstere versenkt für Holzschuben, zu Fr. 35.— per Tausend. Lieferung in kurzer Zeit möglich. Hür Massenarikel mit Stanze

und Pragearbeit empfehlen wir uns beitens. Daubenmeier u. Mener,

Gravier- und Prageanftalt, Zürich, Froschaugasse 18. Auf Frage 214. Bir wünschen mit Fragesteller in Korrespondeng zu treten, da wir für folche fleine Artifel speziell gut ein= gerichtet find. Mech. Schlofferei Rleinlütel.

geringte inno. wem. Smolleret Riethlitzel.
Auf Frage **214.** Offerten von den HH. I. Sachmann in Schönenwerd, Haas u. Schälchlin in Klauvil, J. Steiger in Lichtensfteig und K. Bidmer in Thalweil sind Jhnen direkt zugesandt worden. Luf Frage **214.** Konstruktionswerkstätte H. Blum, Neuveville. Auf Frage **214.** empsiehlt sich J. Mamy, Schlossermeister in Lausen, betr. Eisenplättli, 48 × 21 × 2 mm, zu Fr. 6 per 100 Stüdt. Auf Krage **214.** Unterzeichneter märe Liebenant von Fisanskieren der Mussen von Gestanskieren der Geschaften von der Geschaften vo

Auf Frage 214. Unterzeichneter mare Lieferant von Gifen-plättli, 3-4000 Stud. Albert Gifenring, Schmied, Bazenhaid, Rt. St. Gallen.

Muf Frage 214. Es ging Ihnen eine große Bahl brieflicher Offerten gu.

Auf Frage 216. Turbinen neuesten Systems (Rolbenturbinen) mit 85-90 % Rugeffest garantiert, siefert &. Blum in Neuveville.

Muf Frage 216. Bor allem moge fich die betr. Gemeinde gewünschte Mufichluffe von Gewerbetreibenden, welche mit Baffermotoren arbeiten, geben laffen; denn von den gahlreichen Firmen, welche Motoren diesen oder jenen Systems bauen, empfiehlt natur. lich jede den ihrigen a's den besten. Nach meiner Ansicht ist der rationellste Wassermotor der eichtig sonstruierte Turbine. Solche werden aber in hauptsächlich zwei Spstemen gebaut, solche mit äußerem und solche mit innerem Einlauf; beides sind Vertikalturdinen. Einsender hatte Gelegenheit, beide Arten zu erproben und gibt nun seine hiebei gemachten Erfahrungen und Beodachtungen jum besten. Die meisten Maschinenbauer menden noch die außere Ginftrömung an; bas Baffer wirft dabei von außen auf die auf. recht stehende Turbine ein und wird aus dem Innern derselben wieder an das die Turbine einschließende Gehäuse geworfen; dadurch entsteht aber der Turbine felbft erheblichen Biderftand, indem diefes an die Behäusewand gedrudte Baffer bem Laufrad hemmend entgegenwirft, bevor dasjelbe nach unten abläuft. Dazu wird bei diefem Suftem gewöhnlich der Durchmeffer des Rades zu flein genommen (40-50 cm) und glaubt man dafür mit um fo größerer Radbreite Kraft zu gewinnen. Beim andern System, welches ich hier besürworten möchte, tritt das Wasser vom innern Kreis der ebenfalls vertikalen Turbine in die Schaufelöffnungen und wird dabei in vertifaler Richtung an das geräumige Gehäuse geschleudert, ohne dabei dem Laufrad im geringsten hinderlich zu fein; dazu wird der Durchmeffer größer genommen. Dadurch erhalt die Turbine mehr Schwungfraft und braucht, einmal im Lauf, bedeutend meniger Wasser als das erstere Spstem. Eine Turbine von 80 bis 100 cm Durchmesser und mit 10—12 cm Radbreite leistet mehr bei geringerem Basserverbrauch als eine solche der erstern Art von nur 40-50 cm Durchmeffer und 20-25 cm Breite. Gemeinden und Gewerbetreibende thun daher gut, fich bei Unschaffung von Baffermotoren genau zu informieren; denn ichon fo mancher Sandwerter, welchem die nötige Erfahrung mangelte, ist dabei zu Schaden gefommen. Wenn diese Zeilen zum Nuten aller berjenigen, welchen Baffer gir Berfügung fteht, etwas beitrugen, fo ift ihr Zwed er-reicht. Ginfender ift gerne bereit, Intereffenten weitere Mustunft zu geben. Kr.

Auf Frage 217. Fragesteller beliebe fich zu wenden an Jacq.

Biber, mech. holzoreheret und Schreinerei, Ufter (Rt. Burich). Muf Frage 217. Die Firma Sauter u. Roller in Ermatingen (Abteilung Holzwarenfabritation) wünscht mit Fragesteller in Korre-

fpondeng gu treten. Buniche mit Fragesteller in Korrespondeng zu treten. L. Roch, mech. Modellichreinerei und Dreherei, Zürich IV. Auf Frage 217a. Es ging Ihnen eine große Zahl brieflicher Offerten gu.

Submiffions-Anzeiger.

Schulhausban Gretzenbach-Weid bei Schönenwerd. Die Erd., Maurer-, Steinhauerarbeit (Granit, Kalfstein, Sandsteinsund Kunststein), Gipier-, Maler-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Dachbeder, Spengler, Schmiedes und Schlossert, sowie Cisenlielerung zu dem Schulzgusse (6 Schullokalitäten). Pläne, Baubeschreibung mit Borausmaß und Konkurrenz-Bedingungen können bei Herrn hermann Namel, Präsibent der Schulhausbau-Kommission, in Gregenbach eingesehen werden. Offerten für einzelne Arbeitägat-tungen ober für die Gesamtübernahme des Baues sind bis spätestens ben 13. Juli an Obgenannten einzureichen.

Die Parfett- und Bodenbelag-Arbeiten gu ben von ber Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt auf der Faltenhöhe in Bern zu errichtenden Neubauten und mird speziell auf die großen Quantitaten bes Borausmaßes aufmerksam gemacht. Die Blane Duantitäten des Borausmaßes aufmerkam gemacht. Die Pläne und llebernahmsbedingungen sind im Bureau der bauleitenden Architekten, Lindt u. Hunerwadel, Gurtengasse 6, Bern, einzusehen und daselbst auch die Eingabskormulare zu beziehen. Uebernahms-offerten sind verschlossen mit der Ausschrift, Schweiz. Lebensver-sicherungs- und Rentenanstalt" dis spätestens Mittwoch den 17. Juli 1895, abends 6 Uhr, an die bauleitenden Architetten einzusenden.